

P. & S. 1872 : XII

Von der Mitte der Fünfzigerjahre an erwuchs nach und nach eine Anzahl fleissiger Jünger für das Studium unserer Kryptogamenflora, deren unermüdlichem Eifer wir viele Funde aus verschiedenen Gegenden unseres Landes zu danken haben. Sie hatten meist im Umgange mit uns und durch Einsicht unseres Herbars dasselbe liebgewonnen und sammelten desshalb fortwährend für den von uns schon damals hingestellten Zweck. Diese Männer sind:

Hermann (Anton) Patzelt, geboren 1820 zu Niederwallsee in Unterösterreich, studirte das Gymnasium zu Seitenstetten, das Lyceum zu Kremsmünster und trat daselbst 1842 in den Benedictinerorden. Im J. 1847 zum Priester geweiht, verlebte er zwei Jahre in der Seelsorge zu Thalheim bei Wels, und kam dann als Professor an das Stiftsgymnasium nach Hause, an welchem er volle 20 Jahre als freundlicher und geliebter Lehrer wirkte. Seit October 1869 ist er Pfarrer zu Eberstallzell. Von seiner Jugend an der Blumencultur zugethan, fand er an unseren kleinen Freunden, den Moosen und Flechten, sehr bald Gefallen und widmete denselben hierauf auch einen grossen Theil seiner Musse, namentlich seiner Ferienzeit. Er schuf sich damit nicht bloss selbst ein umfangreiches Herbar, und bereicherte durch seine Beiträge die Sammlungen des Stiftes, sondern er lieferte uns auch seine ganze Ausbeute aus Oberösterreich nicht bloss zur Bestimmung, sondern auch zur unumschränkten Benützung für unsere Arbeit.